

weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

S	O	W	O	H	L	A	L	S	A	U	C	H	U	N
B	E	D	I	N	G	T	K	O	M	P	L	E	X	I
T	Ä	T	V	I	E	L	F	Ä	L	T	I	G	W	E
D	E	R	N	O	C	H	T	R	O	T	Z	A	L	L
E	R	B	E	D	E	N	K	E	N	Ü	B	E	R	F
O	R	D	E	R	U	N	G	A	M	B	I	G	U	I
T	Ä	T	S	C	H	W	A	R	Z	W	E	I	S	S
G	R	A	U	U	N	W	Ä	G	B	A	R	W	A	H
R	H	A	F	T	I	G	K	E	I	T	U	N	W	I
E	D	E	R	L	E	G	B	A	R	D	I	V	E	R
S	I	T	Ä	T	U	N	S	C	H	A	R	F	S	I
C	H	T	W	E	I	S	E	E	N	T	S	C	H	E
I	D	U	N	G	A	L	T	E	R	N	A	T	I	V

Der »Zwang zur Häresie«
Im Gespräch mit Hans-Georg
Soeffner

Ambiguität in
Lehr-Lernprozessen
Bedeutung für Lehrkräfte

Das eigene Leben erzählen
Biografiearbeit und Ambigui-
tätstoleranz

AUSGABE 4 — 2023

Inhalt Ticker: Solidarität mit Israel - Krieg in Nahost Kürzungspläne zurückgenommen
Microcredentials europaweit Sprachen lernen mit virtueller Assistenz Info-Tour interaktives KI-Studio Zweiter Bundesbericht zur »AlphaDekade« Risiken von Automatisierung und alternder Gesellschaft international Bundesweite Bildungskampagne zu digitalen Medien wird fortgesetzt Weiterbildungsorganisationen in Deutschland jetzt nachhaltig testierbar Personalia

Schlagworte: Solidarität mit Israel; Kürzungspläne; Sprachen lernen; virtueller Assistenz; KI-Studio; Alpha Dekade; alternder Gesellschaft; Bundesweite Bildungskampagne; digitale Medien; Weiterbildungsorganisationen

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2023). Ticker. weiter bilden, 30(4), 6-8, Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2304W001>*

E-Journal Einzelbeitrag

von: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Uneindeutigkeit (WBDIE2304W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 6 - 8

DOI: 10.3278/WBDIE2304W001



Solidarität mit Israel – Krieg in Nahost

Nach dem brutalen Angriff auf Israel durch die Hamas am 7. Oktober haben auch Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland mit Solidaritätsbekundungen und aktuellen Veranstaltungen reagiert. Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (ADB) erklärte, dass er und seine Mitgliedseinrichtungen an der Seite Israels stehen und sehen die Entwicklung in Deutschland mit Sorge. Sie rufen zur Entschlossenheit gegen Antisemitismus und Israel-feindlichkeit und zu Begegnung und Austausch in der Bildungsarbeit auf (<https://adb.de/content/entschieden-gegen-antisemitismus>). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat mit einem Solidaritätsbrief sowie einer weiteren Stellungnahme an die israelische Bildungsgewerkschaft *Histadrut HaMorim* und die israelische Bevölkerung auf die terroristischen Angriffe reagiert. »Unsere Gedanken sind bei den Menschen in Israel,« so die Vorsitzende Maike Finne. Die GEW verurteilt den Terror aufs Schärfste und drückt Bestürzung, Trauer und Beileid für die vielen Toten und Verletzten aus. Zugleich fordere sie die Freilassung aller Verschleppten und humanitäre Hilfe für Gaza (<https://t1p.de/byz9a>). »Muslime und Juden sollten sich gemeinsam für den Frieden stark machen« fordert Islam- und Politikwissenschaftler Dr. Muhammad Sameer Murtaza, wissenschaftlicher Referent des jüdisch-muslimischen Bildungswerks »Maimonides«. Das Bildungswerk ist Anbieter des vom Bundesprogramm »Demokratie

leben!« geförderten Fortbildungsprogramms »Couragiert!« für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte und Multiplikator*innen in Bildungs- und Kulturorganisationen. Die Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung durch Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, so Murtaza, fände nach seiner Erfahrung erst durch Begegnungsräume für die Wahrnehmung der jeweiligen Perspektiven sowohl in der deutschen Politik und Gesellschaft als auch auf Seiten der palästinensischen Autonomiebehörde und der israelischen Regierung statt (<https://t1p.de/xxq59>; <https://maimonides.eu/projekt-couragiert/>).

Träger wie die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) und die Volkshochschulen bundesweit erweiterten kurzfristig ihr Kursangebot zum Thema. Die Zentralen für politische Bildung (ZPB) haben zudem ihr Dossier »Nahost-Konflikt« aktualisiert (<https://t1p.de/k88kl>). Aus aktuellem Anlass veranstaltete der 15. Bundeskongress Politische Bildung, der vom 2. bis 4. November 2023 in Weimar stattfand, einen zusätzlichen Workshop »Krieg gegen Israel: Analyse aktueller Debatten und deren Auswirkungen vor dem Hintergrund der deutsch-israelischen Beziehungen« (<https://t1p.de/iiie8>).

Online-Beratungen für Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildung bietet die »Bildungsstätte Anne Frank« an. Seit dem Terrorangriff auf Israel hat die Bildungsstätte einen hohen Beratungsbedarf registriert; für ein Beratungsgespräch ist eine Anmeldung erforderlich. Auf der Website gibt es darüber hinaus Links zu zahlreichen zusätzlichen Bildungs- und Diskussionsangeboten (<https://t1p.de/5u4yz>).

Kürzungspläne zurückgenommen

Die erst im August 2023 von Bundesinnenministerin Faeser (SPD) angekündigten Mittelkürzungen bei der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) für 2024 kommen nun doch nicht. Der Haushaltsausschuss nahm in der Nacht zum 17. November alle betreffenden Kürzungsvorhaben fast vollständig zurück. »Diese hätten fatale Auswirkungen auf die Landschaft der politischen Bildung und unsere Bildungseinrichtungen gehabt«, so Gunter Geiger, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (AKSB). Die geplanten Etateinsparungen von rund 20 Millionen Euro hatten angesichts der Erstarkung demokratiekritischer und gar rechtsextremer Einstellungen in Deutschland Überraschung und deutliche Kritik hervorgerufen. AKSB, Bundesausschuss Politische Bildung e. V. (BAP) und Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung (GEMINI) setzten sich mit Nachdruck für die Rücknahme ein. Jetzt sollen externe Träger sogar zusätzlich um weitere rund 4 Mio. Euro gefördert werden können.

→ [HTTPS://T1P.DE/BXRD1](https://t1p.de/bxrd1)

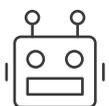


Microcredentials europaweit

Microcredentials sind populäre Formen von Zusatz- oder Teilqualifikationen und Teilnahmenachweisen von Bildungsangeboten auf dem Arbeitsmarkt. Ihr Mehrwert gilt jedoch als umstritten. So seien sie

zwar mögliche Bausteine für eine sektor- und institutionsübergreifende Kombination von Qualifikationen und Leistungsnachweisen. Jedoch hat eine Untersuchung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) nun gezeigt, dass Microcredentials weder Prüfungen ersetzen können noch auf anerkannte Qualifizierungssysteme maßgeblichen Einfluss haben. Die Anerkennung früherer Lernerfahrungen handhaben die beteiligten Länder unterschiedlich, die Diskussion über die Verwendung von Microcredentials ist noch im Anfangsstadium. Das CEDEFOP arbeitet im Auftrag der Europäischen Kommission an der Weiterentwicklung der Berufsbildung in Europa. Ihm gehören die 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Norwegen und das Vereinigte Königreich an. Der vollständige Bericht kann nachgelesen werden unter:

→ [HTTPS://T1P.DE/YGL1M](https://t1p.de/YGL1M).



Sprachen lernen mit virtueller Assistenz

Die Forschungsgruppe »Web Science« des Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft (ZBW) hat mit einer Jahresstudie und 230 Teilnehmer*innen Potenziale für Mensch-Computer-Interaktion im Kontext Bildung aufgezeigt. Dort stellte sie durch die Kombination von Audio-Gamifizierung mit Intelligenten Virtuellen Assistenten (IVA) eine neue Sprachlernmethode vor und belegte positive Auswirkungen auf Motivation und Lernerfolg mit signifikant mehr gelernten Vokabeln etwa anhand von Bestenlisten (»Leaderboards«). Jedoch ließen sich nicht alle Gamifi-

zierungs-Konzepte auf Sprachlernassistenten übertragen. Die Ergebnisse sind im Detail hier nachzulesen:

→ [HTTPS://T1P.DE/BYOMY](https://t1p.de/BYOMY)

Info-Tour interaktives KI-Studio

Am 12. September 2023 hat Bundesminister Hubertus Heil in München das Projekt »KI-Studios« des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) gestartet. Neben der Eröffnung des ersten KI-Studios wurde zeitgleich ein KI-Infomobil auf Unternehmenstour durch Deutschland geschickt. Zur verantwortungsvollen Einführung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Arbeitswelt sollen mit theoretischem und praktischem Wissen Beschäftigte so in realistische Arbeitssituationen mit Mensch-Maschine-Interaktionen eintauchen können. Auf der Homepage des KI-Observatoriums des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) können alle Standorte und Entwicklungen des Projekts nachverfolgt werden:

→ [HTTPS://WWW.KI-OBSERVATORIUM.DE/](https://www.ki-observatorium.de/)

→ [HTTPS://T1P.DE/WEJOS](https://t1p.de/WEJOS)

Zweiter Bundesbericht zur »AlphaDekade«

Nach vier Jahren und zum Weltalphabetisierungstag am 8. September 2023 gibt der zweite Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (»AlphaDekade«, 2016 bis 2026) einen aktuellen Überblick über Modellprojekte zur Grundbildung am Arbeitsplatz. Genannt sind hierin u. a. die Weiterentwicklung des VHS-Lernportals

mit über 1,6 Millionen registrierten Nutzer*innen, die BMBF-Projektförderung von 35 neuen Entwicklungs- und Forschungsvorhaben zu Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (mit einem Gesamtbudget von ca. 38,4 Millionen Euro) sowie das Ermöglichen niedrigschwelliger Zugänge zu Lernangeboten für gering literalisierte Menschen durch die Förderung von sog. »Lerntreffs« an ca. 60 Volkshochschulen. Mit der AlphaDekade sei es zudem gelungen, Alphabetisierung und Grundbildung in die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) zu integrieren. Alle Maßnahmen und Bestrebungen sind hier veröffentlicht:

→ [HTTPS://T1P.DE/1NHZD](https://t1p.de/1NHZD)

Risiken von Automatisierung und alternder Gesellschaft international

Der Bericht »Bildung auf einen Blick 2023« der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) richtet den Fokus auf die berufliche Aus- und Weiterbildung in den OECD- und Beitrittsländern. Statistische und analytische Beiträge beleuchten hierbei für die Erwachsenenbildung u. a. den OECD-Indikator A7: Die häufigste Form der Beteiligung an Erwachsenenbildung ist demzufolge die Teilnahme an nicht formaler, meist berufsbezogener Weiterbildung, wobei die Teilnahme mit dem Alter abnimmt und je nach Sektor variiert. Dabei gibt es je nach Wirtschaftszweig Ungleichheiten. Zudem sind alle Beschäftigten von den Herausforderungen technologischer Fortschritte und alternder Gesellschaften betroffen, wenn es um Angebot und Nachfrage von Kompetenzen, Arbeitsorganisation und Geschäftsmodellen geht. Beschäftigte in Berufen mit höherem Risiko

von Automatisierung sind mehr von Beschäftigungsrückgang betroffen und haben einen dringenden Bedarf an Weiterbildung und Umschulung. Der aktuelle Bericht mit weiteren Erkenntnissen wie etwa dem Einfluss von Bildung auf die Erwerbsbeteiligung sowie gesamtgesellschaftlich im internationalen Vergleich und einem Sonderkapitel über kontinuierliches Lernen für Geflüchtete aus der Ukraine ist hier zu finden:

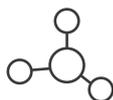
→ [HTTPS://T1P.DE/OTF9X](https://t1p.de/OTF9X)



Bundesweite Bildungskampagne zu digitalen Medien wird fortgesetzt

Die Transferkampagne »Digitale Medien im Ausbildungsalltag« endete am 17. Oktober 2023 nach 26 Etappen mit einer letzten Roadshow in Bonn. Die vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ausgerichteten interaktiven Tages-Workshops richteten sich an das Ausbildungspersonal von Betrieben, überbetrieblichen Bildungsstätten, Berufsschulen und Bildungseinrichtungen. Die Teilnehmenden konnten sich über innovative Tools und Anwendungen informieren und diese selbst ausprobieren. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hatte die Veranstaltungsreihe 2016 gestartet und will sie nun mit dem Förderprogramm »Digitale Medien in der beruflichen Bildung« fortsetzen.

→ [HTTPS://T1P.DE/490F3](https://t1p.de/490F3)



Weiterbildungsorganisationen in Deutschland jetzt nachhaltig testierbar

Seit dem 5. Oktober 2023 können sich Weiterbildungsorganisationen BNE-angemerkant auf Nachhaltigkeit testieren lassen. Das Umweltministerium NRW hat die von der ArtSet GmbH entwickelte und von con!flex testierte kombinierte Qualitäts- und Nachhaltigkeitstestierung für das Modell der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung für Weiterbildungsorganisationen (LQW) anerkannt. Bei diesem Verfahren werden sowohl die Bildungsangebote als auch die organisationalen Strukturen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit mit ihren ökologischen, sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Aspekten betrachtet. Damit zertifizierte Organisationen in NRW dürfen somit die Logos von LQW sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nutzen. ArtSet strebt die Anerkennung in weiteren Bundesländern an:

→ [HTTPS://T1P.DE/GXWJM](https://t1p.de/GXWJM)



Personalia

Seit dem 1. September 2023 hat DR. JANA TRUMANN die Professur für Erwachsenenbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg inne. Der Mitentwickler und langjährige Koordinator des InfoWeb Weiterbildung (IWWB) WOLFGANG PLUM

ist am 7. September 2023 verstorben. Seit über 20 Jahren baute Plum mit großem Engagement das Kooperationsnetzwerk rund um das IWWB stetig aus.

Die Mitgliederversammlung des Bundesausschuss Politische Bildung (bap) hat ANDREA RÜHMANN, Geschäftsführerin der AKSB, am 28. September 2023 in den bap-Vorstand gewählt.

Der bisherige Kulturbeauftragte der katholischen Kirche in der Region Hannover, THOMAS HARLING, ist seit dem 1. Oktober 2023 neuer Direktor der Katholischen Akademie des Bistums. Harling folgt auf DR. RUTH BENDELS, die die Einrichtung Ende vergangenen Jahres verlassen hatte. Seit dem 1. November 2023 ist DR. JOHANNES SABEL, Mitglied der Redaktionsgruppe der Weiterbildung, Direktor der Akademie Franz Hitze Haus in Münster. Zuvor leitete Sabel das Katholische Bildungswerk Bonn, sein Nachfolger dort ist MANUEL HETZINGER.

SABINE ASGODOM erhält den Life Achievement Award 2024 der Weiterbildungsbranche. Die Management-Trainerin, Journalistin, Vortragsrednerin und Autorin wird für ihr Lebenswerk in der Weiterbildungsszene mit dem Schwerpunkt auf Selbstwirksamkeit und Selbstmarketing besonders für Frauen honoriert.

PROF. DR. SYLVIA RAHN ist seit dem 1. Dezember 2023 neue Leiterin der Abteilung »Organisation und Programmplanung« am DIE. Nach Stationen als Professorin für Berufspädagogik an den Universitäten Münster und Paderborn hat Sylvia Rahn seit 2014 die Professur für Berufsbildungsforschung in der School of Education an der Bergischen Universität Wuppertal inne. Sie wird die beiden Funktionen im Rahmen einer Doppelaffiliation bekleiden.